Der 143. Psalm

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

Der 143. Psalm
Ein Psalm Davids

Herr, Herr, erhöre mich und nimb mein Flehen an.
So was vor dir dein Recht und Wahrheit gelten kan,
so schaffe mir auch Recht. Doch führ nicht ins Gerichte
mich, deinen Sündiger. Was hält wol das Gewichte
für Unschuld deinem Satz? Und wenn die große Welt
auf einen blachen Platz dir vor die Augen stellt'
ihr ungezähltes Volk, so würd' in solchen allen
ja nicht auf einen nur dein rechtes Urteil fallen,
daß er sei ohne Schuld. Diß bitt' ich nur allein,
daß ich des Feindes Spiel so gar nicht möge sein.
Denn er verfolget mir aufs äußerste mein Leben,
ich muß in steter Furcht für seinem Trutzen schweben.
Für ihm verkriech' ich mich, ich bin sein ewger Raub.
Ereilet er mich denn, so wirft er mich in Staub
und in ein finster Loch, da mich kein Liecht bestralet,
ich bin den Todten gleich. Wenn er so hoch herpralet,
so ängstet sich mein Geist. Mein Herze wird verzehrt,

20 daß er ohn' Unterlaß so grimmig an mich fährt,
21 daß ich so hülflos bin. Denk ich denn an die Werke
22 die du vorhin getan durch deiner Hände Stärke,
23 so tret' ich auch vor dich und bringe sie dir für,
24 und bitte, daß du auch so wollest helfen mir.
25 Ich strecke Nacht und Tag zu dir die lassen Arme,
26 nach dir, Herr, durstet mich in diesem dürren Harme,
27 wie ein entsaftet Land, das sich zum Himmel neigt,
28 und der erzürnten Burg die tiefen Risse zeigt,
29 gleich einem Seufzenden. Merk auf, Herr, Herr, erhöre!
30 erschein', erscheine bald in deiner großen Ehre,
31 eh mir der Geist entwischt, der nicht herwiederzeucht,
32 wenn er uns einmal nur durch unsre Lippen fleucht!
33 Verbirg dein Antlitz nicht, du Sonne meiner Seelen!
34 sonst werd' ich denen gleich, so in die schwarze Hölen
35 des Todes fahren ab, als wie in einen Schacht,
36 ohn' alle Wiederkunft, und sind in langer Nacht.
37 Herr, säume dich doch nicht! Laß deine frühe Gnade
38 mir bald zu wissen tun, und daß ich auf dem Pfade,
39 den du wilst, geh' herein, so mache mir ihn kund!
40 Nach dir Herr, Herr, nach dir seufz' ich mit Seel und Mund'.
41 Ich hoffe bloß auf dich. Gott, du bist mein Erretter,

42 und meiner Zuflucht Schutz entgegen alle Spötter,
43 die mir den Tod gedräut. Ich steife mich auf dich,
44 und achte sie für nichts. Hinwieder, lehre mich
45 nach deinem Willen tun, denn du bist mein Regierer!
46 Dein guter werther Geist sei allezeit mein Führer
47 auf wolgebahnter Bahn! Verhänge, Herr, doch nicht,
48 daß der, so dir dein Lob des hohen Namens spricht,
49 fahr' unerquicket hin! Führ' aus den großen Nöten
50 mein' halberlegne Seel' und laß sie nicht gar töten!
51 Gott, weil du bist gerecht, so sihe doch darein
52 und laß mich Armen nicht in steter Unruh sein!
53 Verstöre meinen Feind von deiner Güte wegen!
54 Setz' ihnen dich für mich zur rechten Rach' entgegen!
55 Du wirst, Herr, richten wol die Seelenängster hin,
56 wenn du nur denken wilst, daß ich dein Knecht noch bin.

Das Gedicht „Der 143. Psalm“ von Paul Fleming ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	**Titel**	„Der 143. Psalm“
Verse	56	**Wörter**	495
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Paul Fleming befinden sich in unserer Datenbank 367 Gedichte.